



Kanton Zürich
Baudirektion



Medienmitteilung

3. August 2026
1/1

Kommunikation Baudirektion
media@bd.zh.ch
www.bd.zh.ch

Bäretswil: Geschiebesanierung beim Stöckweiher

Von August bis Oktober 2026 wird oberhalb des Stöckweihers ein neuer Geschiebesammler erstellt. Damit wird der Geschiebetransport im Aabach wieder ermöglicht – ein wichtiger Prozess für ein ökologisch funktionsfähiges Gewässer. Gleichzeitig wird der Gewässerabschnitt naturnah gestaltet.

Der Aabach in Bäretswil wird zwischen Wässeri und Stöck zum Stöckweiher aufgestaut und fliesst danach weiter Richtung Chämtnertobel. Der Stöckweiher unterbricht dabei den natürlichen Geschiebetransport des Aabachs. Sand, Kies, Steine und Geröll lagern sich im Mündungsbereich des Aabachs in den Stöckweiher ab. Dieses Geschiebe fehlt dadurch im Unterlauf des Aabachs. Geschiebe ist jedoch ein wichtiger Bestandteil eines lebendigen Fliessgewässers: Es strukturiert die Bachsohle, schafft Lebensräume für Fische und wirbellose Tiere und trägt zu einer natürlichen Gewässerdynamik bei. Ist der sogenannte Geschiebehaushalt eines Gewässers beeinträchtigt, schreibt das Gewässerschutzgesetz dessen Sanierung vor.

Geschiebetransport wird wieder ermöglicht

Damit das Geschiebe vom Oberlauf des Aabachs in den Unterlauf gelangt, wird oberhalb des Stöckweihers, im Aabach nahe dem Wappenswilerriet, ein neuer Geschiebesammler erstellt. Er hält das anfallende Geschiebe zurück, damit dieses regelmässig entnommen und unterhalb der Kläranlage von Bäretswil wieder dem Aabach zugeführt werden kann. So gelangen jährlich rund 30 bis 35 Kubikmeter Geschiebe zurück ins Gewässer und der natürliche Geschiebetransport kann unterhalb des Stöckweihers wiederhergestellt werden.

Naturnahe Gestaltung des Gewässers

Der neue Geschiebesammler im Aabach wird als möglichst naturnaher Rückhalteraum erstellt. Drei fischgängige Sohlschwelen aus Natursteinen stabilisieren zukünftig die Bachsohle, das linke Ufer wird mit Totholzfächern gestaltet und standortgerecht bepflanzt. Die bestehende Ufermauer wird punktuell instandgesetzt. Ein neuer Unterhaltungsweg ermöglicht die zukünftige Bewirtschaftung des Geschiebesammlers.

Die Bauarbeiten starten am Montag, 10. August und dauern voraussichtlich bis Oktober 2026. In den Jahren danach wird überprüft, ob der Geschiebehaushalt damit langfristig verbessert werden konnte.